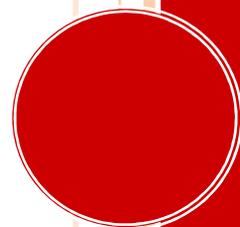


Jahresbericht 2012 / 2013

des

Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar

**gemäß § 2 Nr. 4
der Satzung über die
Bildung und Aufgaben
eines Behindertenbeirates
der Stadt Wetzlar
vom 23.05.2012**



Impressum

Herausgeber und Gestaltung:
Magistrat der Stadt Wetzlar
Geschäftsstelle Behindertenbeirat
Frau Verena Schröder
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar
März 2014

STADT WETZLAR



1. Konstituierung

2. Aufgaben und Befugnisse

3. Mitglieder - Bildung und Zusammensetzung

4. Arbeitsergebnisse 2012

4.1 Wahl des/der Vorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin

4.2 Neubesetzung der Funktion einer/eines Behindertenbeauftragten

4.3 Festlegung der Sitzungshäufigkeit

4.4 Festlegung der Arbeitsstruktur und der Arbeitsinhalte des Beirates.

5. Arbeitsergebnisse 2013

5.1 Beschluss Geschäftsordnung

5.2 Bildung Arbeitsgruppe ‚Bauvorhaben‘

5.3 Planung und Umsetzung Bauvorhaben

5.3.1 Alte Lahnbrücke

5.3.2 Busbahnhof

5.3.3 Steighausplatz

5.3.4 Vorstellung der Pläne zur oberirdischen Querung des Leitzplatzes

5.3.5 Toilettenanlagen

5.4 Fahrplan Citybus.

6. Veranstaltungen

7. Vorträge

7.1 Gespräch mit einem Vertreter der Firma Gimmler hinsichtlich der Situation in Wetzlarer Bussen in Bezug auf die Behinderten-freundlichkeit

7.2 Bericht über den Lahn-Dill-Kreis als Modellregion „Inklusion“ mit Schwerpunkt Tourismus, Freizeit, Sport und Kultur

7.3 Informationen über den Freiwilligentag des Freiwilligenzentrums Mittelhessen

7.4 Vorstellung der Broschüre „Wetzlar für Menschen mit Behinderungen“

7.5 Informationen über den neuen Internetauftritt der Stadt Wetzlar
(Corporate Design)

7.6 Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat.

8. Abgabe eines Mandats

9. Fazit

Anlagen

Übersichtsplan barrierefreier Ausbau behindertengerechter Routen und Querungen
Pressespiegel



Der neugewählte Behindertenbeirat kam im Rathaus zu seiner ersten Sitzung am 30.10.2012 zusammen

Einleitung:

Behindertenpolitik ist Menschenrechtspolitik. Als gleichberechtigte Einwohner/innen haben Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte wie andere. Seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention - gültig in Deutschland seit März 2009 - wird viel über Inklusion gesprochen. Jeder Mensch hat das Recht, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Selbstständigkeit bedeutet Lebensqualität und Lebensqualität ist ein zentraler Faktor für die Zufriedenheit und auch für die Leistungsfähigkeit eines Jeden.

Die Stadt Wetzlar macht es sich zum Ziel, bessere Ausgangsvoraussetzungen für behinderte Einwohner/innen zu schaffen. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn Menschen mit Behinderungen an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Der Behindertenbeirat vereint Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen: es gibt Rollstuhlfahrer, Blinde und Sehbehinderte, Gehörlose, MS-Kranke und andere körperlich Behinderte, aber auch seelisch Erkrankte. Er ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.

Sein Ziel ist die Verbesserung der Teilhabe am Leben in unserer Stadt; Sensibilisierung der Einwohner/innen und der Entscheidungsträger/innen; mehr Mobilität für Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungsarten; Zusammenarbeit der Vereine und Verbände untereinander fördern; Beratung der Verwaltung und der Politik zu behindertenspezifischen Probleme. So ist gewährleistet, dass viele Aspekte der Behindertenarbeit berücksichtigt werden. Denn was für die eine Gruppe von Behinderten gut ist, muss nicht auch für alle anderen gelten.

Für Betroffene führt ihre Behinderung allerdings nicht selten zu Einschränkungen im Alltag. Doch Abhilfe ist vielfach machbar. Nur das Verständnis für die speziellen Bedürfnisse der Betroffenen muss erst einmal geschaffen werden.

Hier ist es von zentraler Bedeutung, dass technische Barrieren, aber auch Barrieren in den Köpfen und in den Einstellungen der Menschen, abgebaut werden. Würdelos kann es demgegenüber sein, wenn Menschen zur Überwindung vermeidbarer Barrieren immer auf die Hilfe Dritter angewiesen sind oder an bestimmten Veranstaltungen erst gar nicht teilnehmen, weil sie sich nicht willkommen fühlen.

Dabei muss auch immer bedacht werden, dass vieles was für behinderte Menschen gut ist, auch jungen Müttern und Vätern mit Kinderwagen hilft und auch älteren Menschen zugute kommt. In einer immer älter werdenden Gesellschaft ist die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Lebensqualität. Und älter werden wir alle.

Deshalb streben wir auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat an. Die ersten Kontakte sind hier schon geknüpft.



Bürgermeister Manfred Wagner und Verena Schröder (rechts), die Geschäftsführerin des neuen Behindertenbeirates, danken Heidrun Teßmer für ihr langjähriges Engagement als Behindertenbeauftragte

1. Konstituierung

In ihrer Sitzung am 23.05.2012 hat die Stadtverordnetenversammlung die „Satzung über den Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar“ beschlossen. Mit der Bildung des Behindertenbeirats wird ein Beitrag dazu geleistet, die angesprochenen Ziele zu verwirklichen und die Betroffenen einzubeziehen.

Nach der Wahl bzw. Benennung der Mitglieder fand am 30.10.2012 die 1. Sitzung des Behindertenbeirates statt. Der Beirat hat die Aufgabe, die Belange der Behinderten in der Stadt Wetzlar zu vertreten und verfügt über ein eigenes Antragsrecht gegenüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung.

Der Behindertenbeirat tagt mindestens einmal im Quartal in öffentlicher Sitzung und erstattet der Stadtverordnetenversammlung einmal jährlich einen Bericht über seine Arbeit.

Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates befindet sich beim Sozialamt der Stadt Wetzlar, Frau Verena Schröder, Tel. 06441-99-5067.

2. Aufgaben und Befugnisse

Die **Aufgaben** und **Befugnisse** sind in der Satzung enthalten und umfassen unter anderem

- die Gestaltung einer barrierefreien Umwelt (räumlich und auch kommunikativ)
- die Förderung von Planung und Einrichtung von Behinderteneinrichtungen und ambulanten Diensten
- die Planung und Konzeptentwicklung im Bereich der Behindertenhilfe
- Gestaltung der Hilfe zur Selbsthilfe
- die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen bei allen Entwicklungen der Stadt Wetzlar.

3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung

Der Behindertenbeirat besteht aus 18 stimmberechtigten Mitgliedern:

- das für das Sozialwesen zuständige hauptamtliche Mitglied des Magistrats
- je ein Mitglied der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen
- zwölf in der Behindertenarbeit erfahrene Personen.

Dem Behindertenbeirat gehören mit beratender Stimme eine Vertretung des Sozialamtes der Stadt Wetzlar und die Behindertenbeauftragte an.

Die Mitglieder des Behindertenbeirates wurden wie folgt bestimmt:

Sechs der zwölf in der Behindertenarbeit erfahrenen Personen und ihre Stellvertretungen wurden von folgenden Organisationen vorgeschlagen:

- Arbeiterwohlfahrt
- Caritasverband
- Diakonisches Werk
- Deutsches Rotes Kreuz
- Sozialverband VdK Deutschland
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband.

Sechs weitere Personen wurden aus dem Kreis derer rekrutiert, die sich nach einem öffentlichen Aufruf zur Mitarbeit in dem Behindertenbeirat meldeten oder von Organisationen, Vereinen und Selbsthilfegruppen (mit Ausnahme der oben genannten Verbände) vorgeschlagen wurden.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung vom 12.09.2012 die Mitglieder und Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar für die aktuelle Kommunalwahlperiode benannt.

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

1. Sozialdezernent, Bürgermeister **Manfred Wagner**
2. Stadtverordneter **Karl-Heinz Kinkler** (SPD-Fraktion)
Vertreterin **Andrea Volk**
3. Stadtverordneter **Dennis Schneiderat** (CDU-Fraktion)
Vertreterin **Petra Weiß**
4. Stadtverordnete **Krimhilde Tacke** (B 90/Die Grünen-Fraktion)
Vertreterin **Gudrun Borchers**
5. Stadtverordnete **Christa Lefèvre** (FW-Fraktion)
Vertreter **Dr. Andreas Viertelhausen**

6. Stadtverordneter **Thomas Schermuly** (FDP-Fraktion)
Vertreterin **Angelika Kunkel**
7. **Bärbel Keiner** (Sozialverband VdK)
Vertreter **René Feth**
8. **Helga Lopez** (Arbeiterwohlfahrt)
Vertreterin **Ingeborg Müller**
9. **Branko Vilic** (Caritasverband)
10. **Franziska Erb-Bibo** (Diakonisches Werk)
Vertreterin **Anette Stoll**
11. **Carmen Grundler** (Deutsches Rotes Kreuz)
Vertreter **Reiner Grün**
12. **Denise Müller** (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
13. **Heidrun Teßmer** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreter **Oliver Hebgen**
14. **Gertraud Haas** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreter **Joachim Nieth**
15. **Dr. Mustapha Ouertani** (Sachkundiger Einwohner)
Vertreter **Klaus Schäfer** (vormals Ulrike Agel)
16. **Petra Müller** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreter **Roland Würfel**
17. **Walter Enders** (Sachkundiger Einwohner)
Vertreterin **Dagmar Kern**
18. **Monika Scheuermann** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreterin **Barbara Bender**

- **Frau Ulrike Agel** (Behindertenbeauftragte).

Als Teilnehmer der Verwaltung waren regelmäßig Herr Ditmar Schneider als Vertreter des Sozialamtes der Stadt Wetzlar und Frau Verena Schröder als Geschäftsführerin des Behindertenbeirates vertreten.

4. Arbeitsergebnisse 2012

4.1 Wahl des/der Vorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin

Am 30.10.2012 fand die konstituierende Sitzung statt. Im Wege der Mehrheitswahl wurden Frau Bärbel Keiner als **Vorsitzende** und Frau Heidrun Teßmer als **Stellvertreterin** gewählt.

4.2 Neubesetzung der Funktion einer/eines Behindertebeauftragten

Frau Ulrike Agel wurde als **Behindertenbeauftragte** vorgeschlagen und benannt. Sie nimmt die Aufgabe auf Basis eines Minijobs wahr und gehört dem Behindertenbeirat mit beratender Stimme an.

Als Nachrücker für Frau Agel wurde **Herr Klaus Schäfer** als stellvertretendes Mitglied in den Behindertenbeirat berufen.

4.3 Festlegung der Sitzungshäufigkeit

Es wurde vereinbart, dass der Behindertenbeirat mindestens viermal pro Jahr tagt. Folgende Sitzungstermine haben im Jahr 2012/ 2013 stattgefunden:

30.10.2012 (konstituierende Sitzung)
12.03.2013
04.06.2013
20.08.2013
19.11.2013.

4.4 Arbeitsstruktur und Arbeitsinhalte des Beirates

Ein Themenschwerpunkt für die künftigen Sitzungen des Beirats soll das Thema „Barrierefreiheit“ sein. Das schließt z. B. die Beteiligung im Rahmen eines Projektes zur Überarbeitung und Neugestaltung des Internetauftritts der Stadt Wetzlar im Hinblick auf Barrierefreiheit oder aktuellen Baumaßnahmen der Stadt sowie den Umbau von Bushaltestellen und vieles mehr mit ein.

5. Arbeitsergebnisse 2013

5.1 Beschluss Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des Beirates wurde in der Beiratssitzung am 12.03.2013 einstimmig beschlossen.

5.2 Bildung der Arbeitsgruppe ‚Bauvorhaben‘

In der Sitzung am 12.03.2013 wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe ‚Bauvorhaben‘ beschlossen, die mit den einzelnen baulichen Projekten und deren behindertengerechter Umsetzung betraut wurde.

Dieser gehören folgende Personen an: Frau Keiner, Herr Dr. Ouertani, Herr Enders, Frau Ingeborg Müller, Frau Kern und Herr Schäfer.

Die AG kam im Jahre 2013 zu sechs Sitzungen zusammen und zwar am

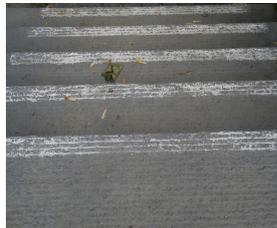
04.04.2013
30.04.2013
25.06.2013
16.09.2013
02.12.2013
09.12.2013.

In unterschiedlichen Zusammensetzungen fanden mehrere Ortstermine statt:

06.02.13 - Alte Lahnbrücke
22.02.13 - Bahnhof
19.09.13 - Steighausplatz
02.09.13 - Bahnhof.

Außerdem fanden, gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten, eine Begehung des Rosengärtchens und noch ein weiterer Termin zum Thema Behindertenparkplatz am Steighausplatz statt.

Bei all diesen Terminen wurden die Vertreter des Beirates von den jeweils zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung begleitet und unterstützt.



...Stolperfallen

5.3 Planung und Umsetzung Bauvorhaben

Im Haushaltsplan 2013 wurden 100.000 € für den Bau von behindertengerechten Übergängen an Verkehrsknotenpunkten zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sollten zielgerichtet eingesetzt werden.

Auf Vorschlag der AG Bauvorhaben sollte damit zunächst eine durchgängige behindertengerechte Route vom Bahnhof über Eduard-Kaiser-Straße, Sophienstraße, Seibertstraße in Richtung Neustadt, ausgebaut werden. Nach der Planungsphase und erfolgter Ausschreibung können nun die Übergänge an den Verkehrsknotenpunkten, in der kompletten Linie (1. Bauabschnitt), behindertengerecht ausgebaut werden. Die Maßnahme ist in das Vorhaben zum Straßenausbau im Bannviertel eingebunden. Die Mittel sind ausreichend.

Für das Jahr 2014 sind weitere Straßenbaumaßnahmen zur Schaffung durchgängiger Routen im Stadtgebiet in Planung. Selbstverständlich wird auch bei allen anderen Straßenbaumaßnahmen der Stadt auf einen barrierefreien Ausbau geachtet.

Im Hinblick auf den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen erklärte Herr Bürgermeister Wagner, dass hier noch ein großer Bedarf bestehe. Hierfür müssten aber Fördermittel generiert werden. Als erster Schritt wurden neun Haltestellen im Stadtgebiet und in den Stadtteilen überplant und werden nun entsprechend ausgebaut.

Die seit 2007 bestehende Prioritätenliste muss jedoch zunächst aktualisiert und überarbeitet werden. Da in den letzten Jahren nur noch im Zuge ohnehin entstehender Baumaßnahmen Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut wurden, besteht hier ein erheblicher Nachholbedarf. Die diesbezüglichen Abstimmungsphasen sowie Gremienberatungen sind eingeleitet.

5.3.1 Alte Lahnbrücke

Um die „Alte Lahnbrücke“ möglichst barrierearm zu gestalten, hat die Stadt Wetzlar bei der bevorstehenden Erneuerung des Pflasterbelages die Verlegung eines Laufbandes mit behindertengerechten Pflastersteinen vorgesehen. Diese Baumaßnahme konnte bereits umgesetzt werden. Das dort verlegte Laufband soll in der Altstadt weiter fortgesetzt werden (laufendes Projekt vgl. auch Ziffer 5.3.3).

Der Beirat hat einen Antrag auf dauerhafte Sperrung der Alten Lahnbrücke für den Kfz-Verkehr, nach Abschluss der Pflasterarbeiten, gestellt. Der Magistrat nahm diesen in seiner Sitzung am 08.04.2013 zur Kenntnis und erörterte ihn. Eine abschließende Entscheidung wird zu gegebener Zeit, nach Abstimmung in den Gremien, herbeigeführt werden.

5.3.2 Busbahnhof

Herr Erbe berichtete über den behindertengerechten Ausbau des neuen Busbahnhofs. Am 22.02.2013 fand dort eine Ortsbegehung mit Blinden und Sehbehinderten statt. Dabei wurden drei Problempunkte ersichtlich. Ein Problem war die Infotafel, die zu tief angebracht und für Blinde, auch aufgrund ihrer Bauweise, nur schwer wahrzunehmen

ist. Um ein Anstoßen künftig zu verhindern, wurde seitens der Stadt kurzfristig der die Infotafel tragende Pfosten mittels Lochblech geschlossen und kann nun mit dem Taststock wahrgenommen werden.

Zweiter Problempunkt waren die Übergänge zu den Bussteigen. Hier sollten die Rillen an den wasserführenden Entwässerungsrinnen (Betonfahrbahn Busspur) abgemindert werden, damit die Kanten von Rollstuhlfahrern besser überfahren und Blinde durch die Kanten nicht fehlgeleitet werden können.

Weiterhin können Blinde die Übergänge nicht sicher überqueren. Über diese Problematik wird seitens der Verwaltung verstärkt über Lösungsmöglichkeiten nachgedacht, welche der AG des Behindertenbeirates, zur Abstimmung und Beratung, vorgestellt werden sollen.

Im Hinblick auf das geplante Modell für Blinde und Sehbehinderte am Bahnhof fand am 10.12.2013 eine Begehung mit dem Modellbauer, Herrn Bruno Blatt aus Schöffengrund, statt. Die Kosten werden noch ermittelt. Das Konzept eines Modells soll in der nächsten Sitzung der AG im Januar 2014 vorgestellt werden.

5.3.3 Steighausplatz

Der Steighausplatz wurde 2013 ausgebaut. Auf Anregung des Beirates sollte in den neuen Pflasterbelag ein behindertengerechtes Laufband (analog dem an der alten Lahnbrücke) integriert werden und zwar im Verlauf der Barfüßerstraße bis zum Schillerplatz. Außerdem sollten taktile Elemente als Tasthilfe für Blinde und Sehbehinderte eingebaut werden. Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel wird noch ein Lückenschluss bis zur Silhörer Straße angestrebt.

Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und der Steighausplatz wieder für die Benutzung freigegeben.

Im Zuge eines weiteren Besichtigungstermins wurden seitens der AG noch einige kleinere Änderungswünsche (u. a. Verlegung der Behindertenparkplätze) formuliert. Die Umsetzung ist teilweise bereits erfolgt.

5.3.4 Vorstellung der Pläne zur oberirdischen Querung des Leitzplatzes

Herr Tropp vom Tiefbauamt der Stadt Wetzlar stellte eine Planstudie für die Umsetzung zur oberirdischen Querung des Leitzplatzes vor und erläuterte diese, insbesondere unter dem Aspekt der Barrierefreiheit. Im Haushalt 2014 ist ein Teilbetrag für die Umsetzung dieses Projektes vorgesehen.

5.3.5 Toilettenanlagen

Seitens des Beirates wurde Kritik an der Erreichbarkeit und Sauberkeit der behindertengerechten Toilettenanlagen in Wetzlar geübt. Herr Bürgermeister Wagner erklärte dazu, dass man sich dem Thema ernsthaft annehme. Demnächst werde das Modell „Nette Toilette“ gestartet. Es handelt sich hier um eine Vereinbarung zwischen der Stadt sowie Händlern und Gastronomen zur, für Besucher kostenlosen, Nutzung der Toiletten. Die

Stadt zahlt dafür eine Aufwandsentschädigung. In einem Gespräch mit Frau Maiworm von der Tourist-Info, wurde im Zusammenhang mit der Einführung der „Netten Toilette“ darauf hingewiesen, dass bei dem Übersichtsplan der Stadt Wetzlar die Standorte der Toiletten, insbesondere der Behindertentoiletten, verzeichnet werden sollen. Die Übersichtsbrochüre „Barrierefreies Wetzlar“ ist in Bearbeitung. In dieser Brochüre wird es einen eingelegten Stadtplan geben, auf dem auch die Standorte der behindertengerechten Toiletten eingezeichnet sind.

5.4 Fahrplan Citybus

Für den Citybus Wetzlar wurde, in Abstimmung mit dem Beirat, ein neuer, für Sehbehinderte besser lesbarer Fahrplan, entworfen und gedruckt.

6. Veranstaltungen

Im Januar 2013 wurde im Rathaus ein Kurs in Gebärdensprache durchgeführt, der sowohl von Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung als auch des Job-Centers und der Kreisverwaltung rege besucht wurde.

Vom 11.06.2013 - 14.06.2013 fand in Wetzlar die Fußballmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Hier wird es 2014 mit dem Vier-Länder-Cup eine Fortsetzung geben.

Vom 06.09.2013 - 08.09.2013 fanden die Wetzlarer Dressur- und Springtage mit der Deutschen Meisterschaft der Reiter mit Handicap statt.



7. Vorträge

7.1 Bericht von Herrn Thielmann hinsichtlich der Behindertenfreundlichkeit des Öffentlichen Personennahverkehrs

Herr Thielmann, Geschäftsführer der Wetzlarer Verkehrsbetriebe, erklärte die aktuelle Situation des Personennahverkehrs in Wetzlar im Hinblick auf die Behindertenfreundlichkeit. Insbesondere stellte er die Qualitätsstandards, die der Neubeschaffung der Fahrzeuge zugrunde liegen, vor und verwies auf die inzwischen vorhandene Busflotte, die barrierearm sei. Es wurde vereinbart, dass ein Treffen zwischen der AG Bauvorhaben, einem Vertreter des städtischen Fachamtes und einem Vertreter der Firma Gimmler stattfinden soll, um konkret die Situation an den Bushaltestellen, in Bezug auf Behinderten- und Seniorenfreundlichkeit, zu besprechen und sich über die bestehenden Probleme auszutauschen. Außerdem bot Herr Thielmann an, dass konkrete Mängel oder Beschwerden, unter Angabe der Buslinie und der Uhrzeit, direkt an ihn weitergeleitet werden.

7.2 Bericht über den Lahn-Dill-Kreis als Modellregion „Inklusion“ mit Schwerpunkt Tourismus, Freizeit, Sport und Kultur

Zu diesem Thema referierte Herr Abteilungsleiter Klaus Gerhard Schreiner vom Lahn-Dill-Kreis in der Sitzung am 20.08.2013. Herr Bürgermeister Wagner erklärte hierzu, dass auch die Stadt Wetzlar, gemeinsam mit dem Lahn-Dill-Kreis, zum Gelingen dieses Vorhabens beitragen wolle. Verschiedene Projekte, die momentan in Arbeit bzw. in Planung seien, könnten eine geeignete Ergänzung zu den vorgestellten Maßnahmen sein:

- Überarbeitung der Homepage der Stadt Wetzlar im Hinblick auf Barrierefreiheit
- Integrative Ferienfreizeit für Jugendliche (wurde bereits mit positiver Resonanz durchgeführt)
- Erstellung eines Stadtplanes für Blinde und Sehbehinderte bzw. Schaffung von Umgebungsmodellen
- bessere Erschließung der Stadtbibliothek und des Campingplatzes Niedergirmes sowie Stadt- und Museumsführungen für Menschen mit Handicap
- Folgeveranstaltung zur Deutschen Fußballmeisterschaft für Menschen mit ID (Vier-Länder-Cup)
- Bewerbung des RSV Lahn-Dill für die Ausrichtung des Champions-Cup im kommenden Jahr.

7.3 Informationen über den Freiwilligentag des Freiwilligenzentrums Mittelhessen

Frau Ketter, die Leiterin des Freiwilligenzentrum Mittelhessen, informierte in der Sitzung am 20.08.2013 über ihre Arbeit.

7.4 Vorstellung der Broschüre „Wetzlar für Menschen mit Behinderungen“

Frau Maiworm von der Tourist-Info stellte den Entwurf einer Broschüre „Wetzlar für Menschen mit Behinderungen“ vor. Die AG Bauvorhaben wird den Entwurf noch überarbeiten und evtl. Vorschläge zur Verbesserung machen. Für diese Aufgabe meldeten sich noch folgende Mitglieder:

Herr SV Kinkler, Frau Petra Müller, Frau Tessmer und Frau Haas.

Eine Bezuschussung durch Fördergelder aus dem Projekt „*Modellregion Inklusion*“ zur Gestaltung der Broschüre wurde vom Lahn-Dill-Kreis in Aussicht gestellt.

Auch die Erstellung eines Stadtplanes für Blinde und Sehbehinderte sowie die Schaffung eines Umgebungsmodells für den Bahnhofsbereich ist angedacht. Hier wird ebenfalls versucht werden, Fördergelder vom Lahn-Dill-Kreis (Modellregion) zu erhalten, um die Umsetzung zu beschleunigen.

7.5 Informationen über den neuen Internetauftritt der Stadt Wetzlar (Corporate Design)

Herr Gürsch berichtete, dass der Internetauftritt der Stadt Wetzlar neu gestaltet wird. Ziel des Corporate Design ist ein einheitliches, unverwechselbares Erscheinungsbild der Stadt Wetzlar. Die Gestaltungsrichtlinie der Stadt Wetzlar soll, in Absprache mit dem Behindertenbeirat, geändert und ergänzt werden. Im Januar 2014 wird es hierzu eine Ausschreibung geben. Es soll außerdem zukünftig ein Veranstaltungskalender im Internet veröffentlicht werden, der auch entsprechende Hinweise auf Barrierefreiheit enthält.

7.6 Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat

Frau Wind, Seniorenbeauftragte der Stadt Wetzlar, referierte zu dem Thema „Wetzlar auf dem Weg zur demenzfreundlichen Kommune“. Hier wird sowohl die Zuständigkeit des Behindertenbeirats als auch die des Seniorenrates berührt. Frau Keiner regte an, zukünftig in diesem Bereich enger zusammenzuarbeiten. Herr Dr. Ouertani wird hier als Schnittstelle fungieren, da er als Mitglied des Behindertenbeirates und stellvertretendes Mitglied des Seniorenrates dort die Belange der Menschen mit Behinderungen vertreten kann. Umgekehrt kann er im Behindertenbeirat über die Sitzungen des Seniorenrates berichten.

Des Weiteren sind natürlich auch Mitglieder des Seniorenrates immer gerne in den Beiratssitzungen gesehen und können auch als Berater an den AG-Sitzungen teilnehmen.

8. Abgabe eines Mandats

Zum Jahresende gab Frau Helga Lopez, ordentliches Mitglied des Behindertenbeirates, aus persönlichen Gründen ihr Mandat ab. Frau Ingeborg Müller als ihre Stellvertreterin nimmt vorerst diese Funktion wahr, bis ein neues ordentliches Mitglied bzw. eine neue Stellvertreterin/ ein neuer Stellvertreter benannt sind.

9. Fazit

Seit der ersten Sitzung des Behindertenbeirates im Oktober 2012 sind viele Themen behandelt worden. Wichtige bauliche Veränderungen konnten bereits verwirklicht werden und es wird mit großem Engagement an der Umsetzung weiterer Projekte gearbeitet. Im Rahmen einer guten Kooperation mit dem Magistrat und den einzelnen an den verschiedenen Bauprojekten beteiligten Fachbereichen wurde der Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar stets schon in die Planungsphase mit einbezogen, so dass hier bereits Gelegenheit war, auf die barrierefreie Ausgestaltung hinzuweisen und auf deren Einhaltung während der Bauphase zu achten.

Für dieses Verständnis und Engagement, das den Belangen der Behinderten aus der Verwaltung entgegengebracht wird, möchten wir uns hier auch noch einmal ausdrücklich bedanken.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist auch weiterhin rege vorhanden.

Die Mitglieder des Beirates sind sehr motiviert und die politischen Vertreter der einzelnen Fraktionen haben interessiert und mit vielen Anregungen an den Sitzungen teilgenommen.



Bärbel Keiner
Vorsitzende

Anlagen:

Übersichtspläne barrierefreier Ausbau behindertengerechter Routen

Details der Querungen, die aktuell umgestaltet werden:

Planung Sophienstraße/Moritz-Hensoldt-Straße

Planung Seibertstraße/Brettschneiderstraße

Pressespiegel:

Mitglieder für Behindertenbeirat gesucht

Bärbel Keiner führt Beirat

Mitarbeiter der Stadt lernen Gebärdensprache

Behindertengerechte Pflastersteine sorgen für barrierearme Gestaltung

Deutsche Meisterschaft Fußball-ID

Fußballer im Goldenen Buch eingetragen

Am Steighausplatz wird das Pflaster neu verlegt

Wetzlar ehrt Dressur-Reiter mit Handicap